

Um appellativum und pronomen, die, wenn mit ihnen angedredet wird, oft in dritter person erscheinen, steht es nemlich anders. es ist als ob der redende scheu empfinde vor einem höheren, ihn nicht wage zu dutzen, und nur als unnahbaren dritten sich vergegenwärtige. aus dem appellativ entspringt dann ein sogenanntes pronomen reverentiae und hat in den neueren sprachen groszen umfang gewonnen. es zeugt von knechtischer sinnesart und findet sich wenig unter freieren völkern.

Schon den ältesten war es bekannt. das hebr. אָדוֹן adon, herr, mit dem suffix י (אֲדֹנָי) oder mit pluralischem ים (אֲדֹנָיִם) drückt die anrede mein herr statt du aus und musz immer als nom. betrachtet werden, den ein verbum im sg. dritter person geleitet, selbst wo jenes adonim steht. die LXX brauchen dafür den voc. κύριε und fügen σύ mit zweiter person bei, stellen also den natürlichen ausdrück her, z. b. 1 Mos. 44, 19 σύ ἠρώτησας τοὺς παῖδας σου, vulg. interrogasti servos tuos, wo der urtext hat הֲאֵלֶיךָ אֲדֹנָי, mein herr fragte seine knechte, d. h. du fragtest uns, dem gemäsz auch Luther verdeutscht.

Im sanskrit bedeutet bhavat soviel als herr, eigentlich der glanzbegabe, herliche, excellens, von bhâ glanz mit dem possessiven suffix vat gebildet. dies bhavat wird häufig aus ehrerbietung statt des pronomens zweiter person, doch mit der dritten des verbums gebraucht.

Sehr gleicht bhavat dem gr. ὁ φῶς, gen. φωτός mann, mensch, woneben ein neutrum τὸ φῶς, gen. φωτός licht, tag, glanz ausdrückt und in der volleren form φάος lautet. mit diesem φάος wurde wiederum angedredet:

ἦλθεσ, Τηλέμαχος, γλυκερὸν φάος. Od. 16, 23. 17, 41; ὦ φίλτατον φῶς. Soph. El. 1224, immer aber nur in lebendigem, nicht in abgezognem sinn und nicht mit hinzugesetzer dritter person des verbums.

Der bedeutung beider, bhavat und φάος, entspricht die unseres herr, mhd. herre, ahd. hêrro, hêriro, worin ein comp. von hêr almus, clarus, illustris nicht zu verkennen ist. das goth. adj. mangelt, man darf aber aus hais oder haiza λαμπρας ein hais clarus mit dem comp. haiziza, vielleicht haiza (wie maiza = ahd. mēriro) schlieszen. so häufig mit dem ahd. hêriro gott und der weltliche herr angedredet werden, bietet sich weder ahd. noch mhd. eine stelle dar, die ein verbum dritter person beifügte und die zweite person damit umschriebe. dasselbe gilt von dem ähnlichen goth. frauja,

bhâ splendore
auch prabhâvat lucidus, prabhâ splendor
prabhû dominus, excelsus, von bhâ
(wie ist bhâ und bhâ bîhkrin)
von diesem prabhû leitet Bopp goth.
frauja f. frauja?

senior aus senior, der ältere.
ἐπιφῶντος, der slinende, leuchtende
beiname des syrischen kônigs Antiochos

haeroro herus, dominus } Diut.
haerora hera, domina } 1, 2, 12.
alts hêr. altn. harri rex } Graff
4, 987.

auch kein altn. heir.
Hîr: her was hêrôro man.
hêriu künigin! Lanz 646.
hêriu frowe! Dit. 31, 2. Walkh.
frouwe und hêres. Ms. 1, 51a
ein Venus hêre. 1, 55a.
die clâven und die hêren. Ottob. 764a
hêr hilaris. Nib. 601, 4. 1473, 1.
trûnic und hêr. 1100, 2.

hlûtriro der, dignior te.
alte übers. von Matth. 20, 28

Plinius redet de Troja
in seiner briefe immer von
Domine

Skaldsk. 314
harri eta herra

heitar, aqs. hâdon
seruic. altn. heitr
als. heder honor

Bopp hält
herr zu κύριος.
(vgl. κοίρανος
κύριος)

in der anrede
mhd. und hêr:
hêr Künec. Parz.

726, 9.

hêr! 726, 25.

371, 23. 660, 16. 29.

ags. hâx candidus, canus. hârra dominus, wo? B2
= splendidus, clarus

engl. hoar canus, eisgrau
(altn. hâr ist = hauhs, hôh)
schw. hög

ägypt. zois = kois, der herr, der hohe. Bunsen 5, 168

Indra bedeutet herr, fürst.

frauja herr. frô laetus, veniens, hilaris, φαιδρός, heiter.

skr. râga rex von
râg splendore

gladr kônig. Htt, 9
laetus, rex, dominus

= splendens

Odimn heiszt hâr und lafenhâr

pers. hazret, dominatio.
depileul 38

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 212